



Kennzahlen zum 01.01.2016

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberater in NRW ist am 08.12.1998 in Kraft getreten, zum 01. März 2004 sind die Mitglieder der Steuerberaterkammer Thüringen per Staatsvertrag beigetreten. Das Versorgungswerk hatte per Ende 2015 rund 12.030 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 609 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist von ca. 1,121 Mrd. € im Vorjahr auf ca. 1,254 Mrd. € angewachsen. Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig im Mitgliederportal unter portal.stbv-nrw.de sowie auf der Homepage unter www.stbv-nrw.de.

I. Rentensteigerungsbetrag für Anwartschaften und Renten gemäß § 18 Abs. 3:

Der Rentensteigerungsbetrag beträgt in 2016 für die Anwartschaften **74,96 €**. Die Renten werden nicht dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2016 unverändert **18,7 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt für den Rechtskreis West von 72.600 €/Jahr auf 74.400 €/Jahr bzw. von 6.050 €/Monat auf 6.200 €/Monat. Die Bemessungsgrundlage bezogen auf den Rechtskreis Ost erhöht sich auf 64.800 €/Jahr bzw. 5.400 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 30 Abs. 1):

Der Regelpflichtbeitrag für das Jahr 2016 beträgt **1.159,40 €/Monat** (18,7 % der BBG West). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
115,94 €	231,88 €	347,82 €	463,76 €	579,70 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
695,64 €	811,58 €	927,52 €	1.043,46 €	1.159,40 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 32 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.275,34 €	1.391,28 €	1.507,22 €	1.623,16 €	1.739,10 €
16/10	17/10	18/10	19/10	20/10
1.855,04 €	1.970,98 €	2.086,92 €	2.202,86 €	2.318,80 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer **das Mitglied** selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels SEPA-Lastschrift durch das Versorgungswerk einziehen lässt. Beiträge sind gem. § 33 Abs. 1 bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen SEPA-Mandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Mandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist bei einer endgültigen Festsetzung lediglich für den Zeitraum von drei Monaten möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. **Ab dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, auf Antrag ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.**

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 32) ist laufend oder durch Einmalzahlung möglich und kann jederzeit wieder eingestellt werden. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 20/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung im Kalenderjahr nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 14 Abs. 2 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 20 Abs. 1 und 2 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme schriftlich zu beantragen (§ 20 Abs. 1) und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 20 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 20 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55
E-Mail: office@stbv-nrw.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Stadtsparkasse Düsseldorf • IBAN: DE93 3005 0110 0010 0000 16 • BIC: DUSSEDD

Rententabelle 2016 für den Neuzugang

Rentenanwartschaften (§§ 18 und 24) in Euro/Monat, beziffert mit dem gültigen Rentensteigerungsbetrag von 74,96 €, dem Beitragsquotient 1,0 (=Regelpflichtbeitrag 10/10 gem. § 30 Abs. 1 der Satzung; für 2016 = 1.159,40 €/Monat) und den ab dem 01.01.2008 geltenden eintrittsalterabhängigen Multiplikatoren gemäß Tabelle 2 zu § 18 Abs. 2.

Rententabelle für Neuzugänge in 2016

mtl. Rentensteigerungsbetrag: 74,96 €
 mtl. Höchstbeitrag DRV: 1.159,40 € = 18,7% * 6.200 Euro
 mtl. Regelpflichtbeitrag: 1.159,40 €
 mtl. gezahlter Beitrag: 1.159,40 €

Eintrittsalter ⁽¹⁾	Multiplikator	Jahrgang	Rentenbeginnalter Altersrente		Altersrente ⁽²⁾ ab Rentenbeginnalter	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeitsrente		bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
			Jahr	Monat		Jahr	Monat		Rentenbeginnalter für die Altersrente	Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾	Rentenbeginnalter für die Altersrente	Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeitsrente ⁽³⁾
25	1,841	1991	67	0	5.796,06 €	0	4.928,65 €	3.477,64 €	2.955,99 €	579,61 €	492,67 €	
26	1,795	1990	67	0	5.516,68 €	0	4.689,18 €	3.310,01 €	2.813,51 €	551,67 €	468,92 €	
27	1,750	1989	67	0	5.247,20 €	0	4.460,12 €	3.148,32 €	2.676,07 €	524,72 €	446,01 €	
28	1,707	1988	67	0	4.990,31 €	0	4.241,76 €	2.994,19 €	2.545,06 €	499,03 €	424,19 €	
29	1,666	1987	67	0	4.745,57 €	0	4.033,73 €	2.847,34 €	2.420,24 €	474,56 €	403,37 €	
30	1,625	1986	67	0	4.506,97 €	0	3.830,92 €	2.704,18 €	2.298,55 €	450,70 €	383,09 €	
31	1,586	1985	67	0	4.279,92 €	0	3.637,93 €	2.567,95 €	2.182,76 €	427,99 €	363,79 €	
32	1,548	1984	67	0	4.061,33 €	0	3.452,13 €	2.436,80 €	2.071,28 €	406,13 €	345,21 €	
33	1,511	1983	67	0	3.851,00 €	0	3.273,35 €	2.310,60 €	1.964,01 €	385,10 €	327,34 €	
34	1,476	1982	67	0	3.651,15 €	0	3.103,48 €	2.190,69 €	1.862,09 €	365,12 €	310,35 €	
35	1,442	1981	67	0	3.458,95 €	0	2.940,11 €	2.075,37 €	1.764,07 €	345,90 €	294,01 €	
36	1,409	1980	67	0	3.274,18 €	0	2.783,05 €	1.964,51 €	1.669,83 €	327,42 €	278,31 €	
37	1,376	1979	67	0	3.094,35 €	0	2.630,20 €	1.866,61 €	1.578,12 €	309,44 €	263,02 €	
38	1,345	1978	67	0	2.923,81 €	0	2.485,24 €	1.754,29 €	1.491,14 €	292,38 €	248,52 €	
39	1,314	1977	67	0	2.757,93 €	0	2.344,24 €	1.654,76 €	1.406,54 €	275,79 €	234,42 €	
40	1,284	1976	67	0	2.598,71 €	0	2.208,90 €	1.559,23 €	1.325,34 €	259,87 €	220,88 €	
41	1,255	1975	67	0	2.445,94 €	0	2.079,05 €	1.467,56 €	1.247,43 €	244,59 €	207,91 €	
42	1,227	1974	67	0	2.299,40 €	0	1.954,49 €	1.379,64 €	1.172,69 €	229,94 €	195,45 €	
43	1,199	1973	67	0	2.157,05 €	0	1.833,49 €	1.294,23 €	1.100,09 €	215,71 €	183,35 €	
44	1,172	1972	67	0	2.020,62 €	0	1.717,53 €	1.212,37 €	1.030,52 €	202,06 €	171,75 €	
45	1,146	1971	67	0	1.889,89 €	0	1.606,41 €	1.133,93 €	963,85 €	188,99 €	160,64 €	
46	1,121	1970	67	0	1.764,63 €	0	1.499,94 €	1.058,78 €	899,96 €	176,46 €	149,99 €	
47	1,097	1969	67	0	1.644,62 €	0	1.397,93 €	986,77 €	838,76 €	164,46 €	139,79 €	
48	1,073	1968	67	0	1.528,21 €	0	1.298,98 €	916,93 €	779,39 €	152,82 €	129,90 €	
49	1,050	1967	67	0	1.416,74 €	0	1.204,23 €	850,04 €	722,54 €	141,67 €	120,42 €	
50	1,027	1966	67	0	1.308,73 €	0	1.112,42 €	785,24 €	667,45 €	130,87 €	111,24 €	
51	1,005	1965	67	0	1.205,36 €	0	1.024,56 €	723,22 €	614,74 €	120,54 €	102,46 €	
52	0,984	1964	67	0	1.106,41 €	0	940,45 €	663,85 €	564,27 €	110,64 €	94,05 €	
53	0,962	1963	67	0	1.009,56 €	0	858,13 €	605,74 €	514,88 €	100,96 €	85,81 €	
54	0,942	1962	67	0	917,96 €	0	780,27 €	550,78 €	468,16 €	91,80 €	78,03 €	
55	0,922	1961	67	0	829,36 €	0	704,96 €	497,62 €	422,98 €	82,94 €	70,50 €	
56	0,901	1960	67	0	742,93 €	0	631,49 €	445,76 €	378,89 €	74,29 €	63,15 €	
57	0,881	1959	67	0	660,40 €	0	561,34 €	396,24 €	336,80 €	66,04 €	56,13 €	
58	0,863	1958	67	0	582,21 €	0	494,88 €	349,33 €	296,93 €	58,22 €	49,49 €	
59	0,846	1957	66	10	496,76 €	61	422,25 €	298,06 €	253,35 €	49,68 €	42,23 €	
60	0,832	1956	66	8	415,78 €	61	353,41 €	249,47 €	212,05 €	41,58 €	35,34 €	
61	0,819	1955	66	6	337,66 €	61	287,01 €	202,60 €	172,21 €	33,77 €	28,70 €	
62	0,809	1954	66	4	262,78 €			157,67 €		26,28 €		
63	0,800	1953	66	2	189,90 €			113,94 €		18,99 €		
64	0,792	1952	66	0	118,74 €			71,24 €		11,87 €		
65	0,784	1951	65	10	48,97 €			29,38 €		4,90 €		
66	0,778	1950										
67	0,773	1949										

(1) : Kalenderjahr des Beginns der Mitgliedschaft abzgl. Geburtsjahr
 (2) : Ohne Berücksichtigung eines möglichen Zuschlages von 20% gem. § 16 Abs. 5 der Satzung
 (3) : Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Organe und Geschäftsführung des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Kammerbezirk Düsseldorf

StB Cordula Baron-Schürings, Dinslaken
 StB/vBP/RB Rolf-Jürgen Baumann, Duisburg
 StB Elke Hahn, Düsseldorf
 StB Klaus Hilgers, Düsseldorf
 StB/vBP/FB f. IStR Bernd Wilfried Holler, Kaarst
 StB Boris Sydorenko, Wesel
 StB/vBP/Rb Monika Tackenberg, Oberhausen
 StB Reinhard Verholen, Kalkar
 StB Ursula Vogel, Duisburg

Kammerbezirk Köln

StB Stefanie Claire Blome, Bonn
 StB Margret Esser, Siegburg
 StB Thomas Gebhardt, Köln
 StB Ute Jalas, Köln
 StB Harald Patt, Bonn
 StB Ralph Wilhelm Pesch, Bad Münstereifel
 StB Sabine Thieler, Köln
 StB Jörg Welp, Hürth
 StB Andrea Wilden, Aachen

Kammerbezirk Westfalen-Lippe

StB Friedrich Barner, Lübbecke
 StB Ulrich J. Brumann, Münster
 StB Ulrike Falk, Gevelsberg
 StB Volker Kaiser, Soest
 StB Heidemarie Pickard, Lüdenscheid
 StB Michael Puke, Münster
 StB Alfons Schulze Jochmaring, Greven
 StB Bernhard Vielberg, Dülmen
 StB/vBP Andreas Wegmann, Münster

Kammerbezirk Thüringen

StB Alfred Fetzter, Erfurt
 StB Silvia Pilz, Kraftsdorf
 StB Annette Sachse, Erfurt

Vorsitzender der VV: StB/vBP/FB f. IStR Bernd Wilfried Holler, Kaarst

1. Stellvertreter: StB Bernhard Vielberg, Dülmen

2. Stellvertreter: StB Harald Patt, Bonn

2. Der Vorstand

Präsident: StB Dietmar Lücking, Drolshagen
Vizepräsident: StB Karl-Heinz Bonjean, Pulheim

Mitglieder: StB/vBP Franz Plankermann, Düsseldorf
 StB/WP Hans-Dieter Vietmeier, Dinslaken
 StB Ulrike Zethoff, Bochum

3. Die Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:
 RA Volker Schmidt-Lafleur, MBA

Geschäftsführerin:
 RAin Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)